

NAH DRAN!



NAH DRAN!

Vorwort Nah dran!

Der Titel dieser kleinen Broschüre bedeutet soviel wie „*dicht bei*“. Die Niederlande und Deutschland sind Nachbarn. Es gibt zwischen den Ländern viele Kontakte, wobei Kultur und Ökonomie die wichtigsten sind, obwohl ... die Liebe ist natürlich auch wichtig. Weißt du, dass in Deutschland viele SchülerInnen und StudentInnen Niederländisch lernen? Sie haben Freunde hier, verbringen ihre Ferien in unserem Land oder studieren hier.

Deutschland ist, neben Frankreich, das liebste Ferienland der Niederländer. Und der östliche Nachbar ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner der Niederlande. Die Manager großer Firmen und die Besitzer von kleineren und mittelgroßen Betrieben geben regelmäßig bekannt, dass sie Geld verlieren, weil ihre MitarbeiterInnen kein Deutsch mehr können und man in Deutschland nicht immer auf Englisch verhandeln kann. Für PolitikerInnen gilt in ihren Kontakten mit deutschsprachigen KollegInnen Vergleichbares. Die Deutsch-Niederländische Handelskammer Amsterdam warnt nachdrücklich: Der Handel leidet darunter, wenn der kleinere Partner nicht mehr die Sprache des größeren Partners sprechen kann oder will.

Nah dran bedeutet auch „*in kurzer Zeit*“: du musst ja bald dein Fächerpaket für die Abschlussprüfung zusammenstellen. Die Informationen in dieser Broschüre können dir vielleicht dabei helfen. Du wirst feststellen, dass du schon viel Deutsch kannst, und dass Deutsch gar nicht so schwer ist! Und wahrscheinlich findest du nach dem Lesen, dass Deutsch nützlich für deine Zukunft sein kann. Auch in der Technik und in den Naturwissenschaften spielt Deutsch eine wichtige Rolle. Deshalb: *Englisch ist ein Muss, Deutsch ist ein Plus!*

Weitere Themen sind Film, Musik, Berlin, Streetart, Sport und Geschichte. Zahlen und Fakten schließlich findet ihr als Extra. Wir wünschen viel Spaß beim Blättern, Lesen und Entdecken!

Arbeitsgruppe Deutsch macht Spaß

Inhalt

KAPITEL 1 Welche Sprache du auch sprichst, ich lerne sie für dich

- Ohne Worte
- Ferien und Arbeit
- Kontakte über die Grenze
- Werbe-Ikone für die Niederlande - 'Frau Antje'
- Kultureller Austausch

KAPITEL 2 Deutsch ist ein Plus!

- Viel gestellte Fragen
- "Niederländer beherrschen Fremdsprachen"
- 1.000 Gründe für das Erlernen der deutschen Sprache
- Goethe-Institut

KAPITEL 3 Praktikum und Studium in Deutschland

- Mit 220 Sachen über die Autobahn
- Praktikum in Berlin

KAPITEL 4 Berlin, Berlin ...

- Plakatieren verboten - Schablone geht klar! Streetart

KAPITEL 5 "Es ist dunkel, man kann sich auch küssen"

- Vergangenheitsbewältigung
- Fantasie an der Macht
- Bekannte deutsche Filmregisseure

KAPITEL 6 Rock, Pop, Hip-Hop und Fernsehen: nicht nur auf Englisch

- Rock, Pop und Hip-Hop auf Deutsch?
- Dance und Trance
- Lachen ist gesund
- Niederländische Stars in Deutschland
- Deutsche "Schlager"
- Populäre deutsche Fernsehserien

KAPITEL 7 Sport

- Vettel und und und ...
- Frauenfußball
- Tim Veldhuis (19): vier Monate als Ski-/ Snowboardinglehrer in Österreich

KAPITEL 8 Kurze deutsche Geschichte

- Von Karl dem Großen bis 1945
- Deutschland von 1945 bis heute
- Mauerbau
- Friedenspolitik
- "Waaaahnsinn!!!"

EXTRA • Fakten & Zahlen

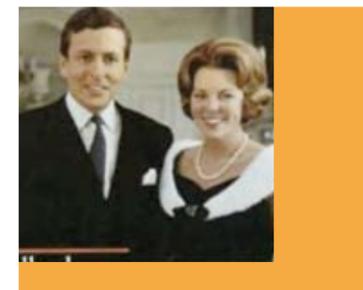
- Jugendliche
- Erwachsene
- Geografisches

KAPITEL 1 Welche Sprache du auch sprichst, ich lerne sie für dich

Ohne Worte

Unsere Blicke treffen sich, dringen tief ein, Gedanken berühren sich, liebend und rein. Es erwachen Gefühle der besonderen Sorte, unnötig zu reden lästige Worte.

Der erste Blick, das erste Lächeln und dann...? Ist man sprachlos. Flirten kann man ohne Worte, aber sich richtig kennen lernen ist schon schwieriger, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht. Kirstin schreibt in einem Blog: "Und NIE werde ich vergessen als mein 1. Freund (ein 'halber' Holländer) zu mir sagte: "Ik hou van jou" - Ich fragte nur: "Wen haust du?"



Prinzessin Beatrix konnte natürlich Deutsch, als sie ihre große Liebe Claus von Amsberg kennen lernte. Zuerst waren viele Leute gegen die Heirat mit einem Deutschen, so kurz nach dem Krieg.

Später waren die Niederländer dann aber begeistert, als Prinz Claus sehr schnell Niederländisch lernte und dadurch gut kommunizieren konnte. In kurzer Zeit wurde er sehr beliebt. Königin Beatrix ist nicht die Erste aus der Familie von Oranien, die einen Deutschen heiratete. 1878 verlobte sich die 20-jährige Emma in Arolsen mit dem 41 Jahre älteren König Willem III. der Niederlande. Ihre Tochter Königin Wilhelmina heiratete 1901 den Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin. Julianas Hochzeit mit dem Prinzen Bernhard zur Lippe-Biesterfeld fand 1937 statt. Beatrix und Claus von Amsberg heirateten 1966.

Die deutsch-niederländische Liebe beschränkt sich natürlich nicht auf das Haus von Oranien, im Gegenteil. In den Niederlanden leben ca. 400.000 deutschsprachige Menschen, von denen viele mit NiederländerInnen liiert sind. Ein bekanntes Paar sind Anni Friesinger und Ids Postma. Die beiden haben sich beim Eiswettlauf kennen und lieben gelernt.

Ferien und Arbeit

Gisa aus Frankfurt erzählt: "Als ich beschlossen hatte, ein Jahr in den Niederlanden zu studieren, habe ich an der Uni einen Sprachkurs besucht. Viele der Teilnehmer verbrachten ihre Ferien seit Jahren in Zeeland oder Friesland und hatten niederländische Freunde und Freundinnen. Ich kenne auch viele Niederländer, die ihre Ferien in Deutschland verbringen: Junge Leute am liebsten in Berlin oder in den Wintersportgebieten im Sauerland und im Harz."



Patrick aus Schiedam: „Ich studiere Betriebswirtschaft in Rotterdam und habe auch ein Jahr in Münster studiert. Da wurde dann ein Praktikum in Frankfurt bei einer Bank angeboten. Ich habe dort viel gelernt, echt super! Mein Schuldeutsch war eine Basis, es besser zu lernen. Die Grammatik muss ja nicht perfekt sein, wenn man keine offiziellen Texte schreibt. Vielleicht suche ich mir später wieder eine Stelle in Deutschland.“

Kontakte über die Grenze

Nur ältere Leute wissen noch richtig, was die 'Grenze' bedeutete: Pass vorzeigen, Fragen beantworten über das, was man dabei hatte, Stempel, und dann erst konnte man weiterfahren. Für LKWs kostete das schon mal drei Stunden Wartezeit. Heute merkt man kaum noch etwas davon. Aber die Grenze ist natürlich noch da. Nur wird – in der **Euregio** – immer stärker zusammengearbeitet, zum Beispiel auf amtlichem Niveau, bei der Polizei, in Vereinen, Bauernorganisationen, Schulen usw.





„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“
Ludwig Wittgenstein, Philosoph



Das Foto zeigt deutsche und niederländische Schüler beim Theaterspielen. Es geht dabei u.a. um sprachliche Missverständnisse. Viele Wörter sehen ja gleich aus, bedeuten aber etwas anderes, wie oben „Ik hou van jou“/„Ich haue dich“. Man nennt das ‚falsche Freunde‘. Es gibt auch nichtsprachliche

Missverständnisse. Eine Deutsche lädt zum Beispiel einen niederländischen Freund zum Kaffee ein. Um 11 Uhr morgens steht er vor der Tür. Sie öffnet erstaunt, hat ihn deutlich nicht erwartet. Denn eine Einladung zum Kaffee heißt in Deutschland, dass man am Nachmittag zum Kaffee mit (viel) Kuchen kommen soll und nicht morgens. So etwas bietet die Chance, daraus schönes Theater zu machen. Und das tun diese Schüler hier auch. Sie arbeiten dabei zusammen mit dem Jugendtheater, ‚mini-art‘, aus Kleve (bei Nijmegen).

Organisation. Alles darüber findet man auf <http://euregio.startpagina.nl>.

Werbe-Ikone für die Niederlande – ‚Frau Antje‘

„Ich kenne alle Käse-Wörter. Meinen Akzent findet man charmant.“

Seit 1961 macht Frau Antje Reklame für ‚Holländischen Käse‘. Die neueste Frau Antje ist die 27-jährige Mendy Smits aus Boxmeer. „Ich esse sehr gerne Käse, aber ich hätte nie gedacht, dass ich einmal Werbung für Gouda ‚Pikantje‘ machen würde! In der Schule habe ich Deutsch gehabt. Ich habe es abgewählt, weil ich dachte, dass Englisch eigentlich auch später im Beruf reicht. Jetzt mache ich wieder einen Deutschkurs. Übrigens – hier in Deutschland findet man einen holländischen Akzent charmant.“

Kultureller Austausch

Marijke de Vries hat ein Praktikum auf der Deutschen Buchmesse in Frankfurt gemacht. Cees Nooteboom, Leon de Winter, Tessa de Loo und andere niederländische Autoren werden in Deutschland gerne gelesen. Es gibt traditionell viel kulturellen Austausch zwischen den beiden Ländern. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die kulturelle Achse Amsterdam-Berlin für lange Zeit abgeschnitten. Eine Untersuchung im Jahre 2007 zeigte aber, dass sich die Einstellung der Niederländer gegenüber Deutschland stark verbessert hat.



Die Euregio hat das möglich gemacht, durch eine Subvention. Mehr wissen? Siehe: www.lerenvandeburen.nl. Die Euregio macht viel mehr. Sie unterstützt zum Beispiel die Zusammenarbeit über die Grenze von Beamten und Polizei. Sie hilft bei der Arbeitssuche über die Grenze und informiert über Versicherungen und Arbeitsbedingungen im Nachbarland. Auch hilft sie bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Jede Region hat ihre eigene Euregio-



Viel gestellte Fragen

Wie viele Wörter muss ich kennen, um Deutsch im Alltag zu verstehen?

Wenn man ca. 1500-2000 Wörter erkennt, kann man beim Lesen oder Hören 60-70% von allgemeinen Texten verstehen. Das ist eine sehr gute Basis. Mit ca. 500 Wörtern und etwas Mut kann man schon recht gut über allgemeine Sachen kommunizieren oder mit einer netten Bekanntschaft flirten.

Wie kann ich wissen, wie gut meine Sprachkenntnisse sind?

Der ‚Europäische Referenzrahmen‘ ist ein offizielles, europaweit gültiges Dokument. Hierin wird beschrieben, was man alles in einer Fremdsprache auf einem bestimmten Niveau kann. Für die verschiedenen Fertigkeiten, Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben, gibt es 6 Niveaus: www.erk.nl/leerling/candostellingen. Nach zwei Jahren Deutschunterricht ist man meistens auf dem Niveau A1/A2, abhängig davon, in welche Schule man geht und wie intensiv der Unterricht gewesen ist. Das Europäische Sprachenportfolio hängt direkt mit dem Referenzrahmen zusammen. Du kannst hier – online – all deine Sprachkenntnisse offiziell dokumentieren: www.taalportfolio.nl/.

Wie wichtig ist Deutsch?

Deutsch als Muttersprache

Es gibt auf der Welt über 6.900 offizielle Sprachen. Deutsch (und nicht Englisch!) ist die meistgesprochene Muttersprache in Europa, mit weltweit ca. 130 Millionen Sprechern. In der Welt steht Deutsch als Muttersprache auf Platz 11. Im Internet ist Deutsch noch wichtiger: es ist hier die 6. meistgebrauchte Sprache.

Deutsch wird vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien, Südtirol, im Elsass und von Minderheiten in einigen mitteleuropäischen Ländern gesprochen. Weiter ist Deutsch eine der Nationalsprachen Namibias. Und auch in den USA wird mehr Deutsch gesprochen als viele wissen: nach Zahlen in der letzten Volkszählung (2000) sprechen 1.382.610 Personen in den USA Deutsch.

Deutsch als Fremdsprache

In ganz Europa ist Deutsch logischerweise eine wichtige Fremdsprache. An amerikanischen Schulen ist Deutsch die dritt-populärste Fremdsprache nach Spanisch und Französisch. Von allen jetzt lebenden Menschen haben 120 Millionen in der Schule oder in einem Kurs Deutsch als Fremdsprache gelernt.

„Niederländer beherrschen Fremdsprachen“

Stimmt das tatsächlich? In den Niederlanden lernen die meisten Schüler neben Englisch mindestens zwei oder drei Jahre Deutsch und Französisch. Die in der EU vereinigten europäischen Staaten sind übereingekommen (Vertrag von Lissabon), dass alle EU-Bürger mindestens zwei Fremdsprachen in der Schule lernen sollen. Das ist noch lange nicht überall realisiert. In den Niederlanden werden sogar andere Fremdsprachen als Englisch immer weniger unterrichtet. Das ist dumm, da Deutsch die wichtigste Handelssprache für uns ist, nach dem von einem Engländer formulierten Motto *I buy in my language, I sell in yours*. Der allergrößte Teil des niederländischen Exports und Imports richtet sich auf Deutschland. Anders gesagt, mit dem Motto des Goethe-Instituts: *Englisch ist ein Muss, Deutsch ist ein Plus!*



Goethe-Institut

Das Goethe-Institut fördert weltweit die deutsche Sprache und die internationale kulturelle Zusammenarbeit. In den Niederlanden gibt es Goethe-Institute in Amsterdam und in Rotterdam. Dort werden Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen und ein Bibliotheks- und Informationsservice angeboten. Bereits als Schüler kann man eine Goethe-Sprachprüfung ablegen und damit ein Zertifikat erwerben, das international anerkannt wird und später für Studium oder Beruf nützlich sein kann. Mehr Informationen über die Aktivitäten und Angebote des Goethe-Instituts findet man unter www.goethe.de und www.goethe.de/niederlande.

1.000 Gründe für das Erlernen der deutschen Sprache

Auf der Webseite <http://deutschesprachwelt.de/forum/1000.shtml> werden 1000 Gründe aufgezeichnet, weshalb Leute weltweit Deutsch lernen. In der Spalte rechts einige Beispiele, die Niederländer gegeben haben:

Ich lerne die deutsche Sprache, ...

- weil ich über sie viele Menschen kennen gelernt habe und kennen lerne, die mir am Herzen liegen.
- weil sie die Sprache meiner Freunde ist und weil ich durch sie mehr von der Welt und dem Leben gelernt habe.
- weil ich viele Geschäftsfreunde in Deutschland und der Schweiz habe.
- ganz einfach, weil ich finde, dass sie eine sehr schöne Sprache ist, die ich gerne spreche, schreibe und lese.
- weil sie mein Herz öffnet.
- weil sie so musikalisch klingt und auch, weil sie so unbeliebt ist.
- weil sie so romantisch ist.
- weil sie Wörter hat wie ‚Abendbrot‘ und ‚Heimweh‘, und ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘ sich so gut anhört.
- weil ich so viele liebe, nette und herzliche Menschen in Deutschland kenne. Und weil es eine so schöne, warme Sprache ist!
- weil diese Sprache so schön ist, wie die wunderschönen deutschen Mädchen, die sie reden.
- weil meine Märchen in deutscher Sprache schöner sind als auf Holländisch.
- weil unsere Kunden aus Deutschland kommen und hier auf Texel unsere frischen Brötchen kaufen!
- weil es so herrlich ist, auf Deutsch zu singen!
- weil sie mir hilft, meinen Horizont zu erweitern.
- weil ich mit ihrem Zauber die große Liebe meines Lebens gewann.

KAPITEL 3 Praktikum und Studium in Deutschland



Mit 220 Sachen über die Autobahn

Rudi studiert in Delft und macht gerade ein Praktikum bei Mercedes in München. Wie ist es dazu gekommen? Rudi: „Mein Bruder wollte einen Mercedes kaufen und sah auf einer Webseite das Angebot eines Mercedes-Händlers in Düsseldorf. Na, dann machen wir doch eine Probefahrt! Bevor ich es

merke, fahren wir mit 220 km/h auf der Autobahn. Ich finde die Geschwindigkeit sehr hoch! „Hast du den Polizeiwagen gesehen?“ frage ich meinen Bruder. Ich erwarte Sirenen und Blaulicht, aber nichts passiert und ich denke: zwei, drei, vier... alles geht hier! Mein Bruder ist vom Auto überzeugt, aber ich sage zum Händler: „Ich danke herzlich, aber ich muss daar nog even über nachdenken!“

Damit war mein Interesse für Mercedes geweckt. Ich studiere Elektronik in Delft und habe mich bei Mercedes in Sindelfingen für ein Praktikum beworben, das in mein Studienprogramm passt. Man lernt sehr viel, alle sind sehr nett, man darf auch selbständig arbeiten. Autorennen gucke ich mir im Fernsehen an. Sebastian Vettel und Nico Rosberg sind meine Helden. Nico habe ich sogar mal bei einem Betriebs-Event hier gesehen.“

Wie Rudi machen niederländische Studenten aus allen möglichen Studienrichtungen ein Praktikum im Ausland. Amerika ist zwar das beliebteste Land, aber Deutschland ist näher, und hier gibt es viele Chancen. Immer mehr niederländische Studenten studieren in Deutschland, und viele deutsche Studenten studieren in den Niederlanden.



Praktikum in Berlin

SchülerInnen vom ROC Nijmegen haben sogar die Möglichkeit, ein großes 8-wöchiges Berufspraktikum in Deutschlands berühmtestem Kaufhaus, dem Berliner KaDeWe (Kaufhaus des Westens) zu machen. Von Anfang an haben sie hier mit deutschen KundInnen und KollegInnen zu tun – und die verstehen nun mal kein Niederländisch und – wie sich bald herausstellte - oft auch nicht so gut Englisch...



Berlin, Berlin ...

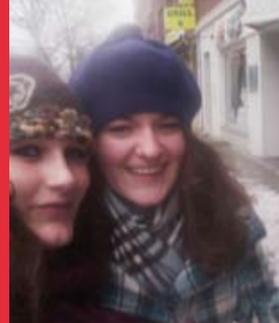
Berlin ist *über-hip*. Das hört man immer wieder. Deshalb zieht es junge Leute aus aller Welt in diese Stadt. Über 150.000 Holländer und 480.000 Briten, 390.000 US-Amerikaner und viele Menschen anderer Nationalität waren letztes Jahr hier. Also: Auf nach Berlin!

Bei unserem Spaziergang durch Kreuzberg treffen wir Lotte aus Zwole. Sie studiert an der Hotelschule in Den Haag und macht gerade ein Praktikum in einem Berliner Restaurant. Seit drei Monaten ist sie in Berlin und sie kennt sich schon gut aus.

„Mit ein paar anderen Studenten gehe ich manchmal ins Cassiopeia. Die Location ist ganz cool, ein altes Fabrikgelände. Die Preise sind ok. Musikalisch ist es recht bunt gemischt. Die erste Adresse, wenn es um Reggaekonzerte in Berlin geht. Hier kann man auch mal Bands sehen, die noch nicht jeder kennt, aber die garantiert gut sind.“

Im Sommer ist immer etwas los. Jede Menge Feste und Events. Übrigens solltet ihr mal die Rock- und Pop-Tour machen. Das ist eine spannende Führung durch die Stadt zum Thema Berliner Musikgeschichte. *David Bowie*, *Depeche mode* oder *U2* haben in Berlin gelebt und gearbeitet. Berliner Bands & Künstler sind angesagter denn je: *Rammstein*, *Seeed*, *Wir sind Helden*, *Bushido* oder der bekannte *DJ Paul van Dyk*. Das ist übrigens sein Künstlername, er ist kein Niederländer.

Ich gehe gerne in den Mauerpark. Hier war früher der ‚Todesstreifen‘, also die Grenze zwischen Ost- und Westberlin am Prenzlauer Berg. Es kommen viele junge Leute hierher. Man kann einfach in der Sonne liegen und den Jongleuren zusehen, Straßenmusikanten zuhören oder auf dem Flohmarkt rumstöbern. Es gibt hier auch eine Übungsfläche für Graffiti-Künstler.“



Plakatieren verboten – Schablone geht klar!

Streetart

Nanu – was ist das denn? Ein Schaf, ja. Aber es geht nicht um eine Kinderbuchillustration. Es ist *Streetart*. Auf einem Stromkasten irgendwo in Münster, nicht weit von der Grenze. Die niederländischen Schülerinnen Luna van der Loos und Merel Bakker, beide 15, waren dort mit ihrer Klasse und waren begeistert. Dieses Schaf war Lunas Lieblingsbild. Merel: „Wir haben auch selber ein Streetart-Gemälde gemacht, einen Stromkasten mit Ying und Yang. Wir lieben beide das Mysterium.“

Nicht jeder findet Streetart so toll. Aber Graffiti gehören zum Straßenbild der meisten europäischen Großstädte. In Deutschland ist Berlin die Streetart-Metropole. Hier gab es – zumindest auf der Westseite – das längste Graffiti der Welt: die Mauer. Nach der Wende (1990) blieb ein Stück der Mauer stehen und ihre Ostseite wurde dann auch bemalt. Das ist heute die *East Side Gallery*.

In Berlin gibt es Streetart-Touren, bei denen man nicht nur die Mauer, sondern auch andere Formen von Graffiti kennen lernen kann. Die Stadtführerin – Angelika Jüttner (19) – ist selbst eine Streetart-Künstlerin.



KAPITEL 5 „Es ist dunkel, man kann sich auch küssen“

Marita aus Berlin geht fast jeden Monat ins Kino: „Viele Jugendliche gehen gern ins Kino, weil es dort eine sehr große Leinwand und ein Dolby-Surround-System gibt. Die Stimmung ist dort viel besser als zu Hause, weil man gewöhnlich mit Freunden und ohne Eltern hingehet. Und ... Es ist dunkel, man kann sich auch küssen.“

„Film, das ist mein Leben“: Das sagte der Ende Januar 2011 gestorbene größte Produzent der deutschen Filmindustrie, Bernd Eichinger. Er produzierte berühmte Filme, wie z.B. *Der Untergang*, *Das Parfum* und *Der Baader Meinhof Komplex*. Mit dem Regisseur Ulli Edel machte er den Film *Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo* über jugendliche Drogensüchtige.

Fast ein Drittel aller Filme in deutschen Kinos wurde in Deutschland produziert. Die Hälfte dieser Filme wird mit ‚hervorragend‘ bewertet. Ungefähr ein Drittel der Besucher ist zwischen 19 und 29 Jahre alt, fast ein Viertel sind Jugendliche unter 19 Jahren. Deutsche Jugendliche gehen durchschnittlich achtmal pro Jahr ins Kino, niederländische nur 3,6 mal. Die Eintrittspreise in deutschen Kinos sind denn auch ca. 25 % niedriger als in den Niederlanden. Berlin ist das Zentrum der Filmindustrie, das ‚Hollywood‘ Deutschlands.

Vergangenheitsbewältigung

Politische Themen sind wichtig in der deutschen Filmgeschichte. In den 80er Jahren regnete es Preise für Filme von Rainer Werner Fassbinder. Volker Schlöndorffs *Blechtrommel* nach dem Roman von Günter Grass bekam einen Oscar. *Das Boot*, über eine U-Boot Crew im Zweiten Weltkrieg, wurde in den Vereinigten Staaten zum **Besten Deutschen Film** gewählt.

Das Leben des Hitler-Attentäters von Stauffenberg und der Widerstandsgruppe *Die Weiße Rose* um Sophie Scholl wurden verfilmt. Die Darstellung von Hitler in *Der Untergang* fand internationale Anerkennung. Die Verführung durch die Nazi-Ideologie ist auch Thema der Filme *Die Welle* und *Das Experiment*. Die Verfilmung des Weltbestsellers *Der Vorleser* ist eine deutsch-amerikanische Co-Produktion. Es geht um Schuld (im Holocaust) und Vergebung und um eine unmögliche Liebe.

Der Fall der Berliner Mauer (1989) und die deutsche Wiedervereinigung (1990) haben viele Filmemacher inspiriert: in *Good Bye Lenin* spielen Kinder ihrer kranken Mutter vor, dass die kommunistische DDR noch immer existiert. *Das Leben der Anderen* erzählt die Geschichte eines Geheimdienstlers, der Regimegegner abhört.



Fantasie an der Macht

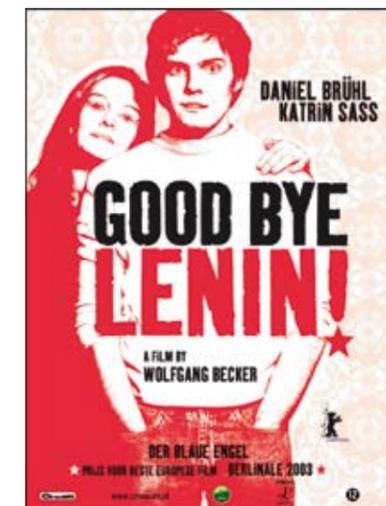
In *Die Unendliche Geschichte* und in der *Tintenherz*-Trilogie (mit Brandon Frazier von *The Mummy* in der Hauptrolle) geht es, wie bei *Harry Potter* und *Avatar*, um phantastische Parallelwelten. Durch die Konfrontation zweier Welten zeigen sie, was man verliert, wenn man sich auf die scheinbar rein sachliche Realität verlässt.

Bekannte deutsche Filmregisseure

Fatih Akin, ein Deutscher türkischer Herkunft, ist Filmregisseur, Akteur und Produzent. Einige seiner auch in den Niederlanden sehr bekannten Filme sind: *Im Juli*, *Gegen die Wand* und *Kebab Connection*. Die Filme Akins behandeln meistens die multikulturelle Gesellschaft, besonders Türken in Deutschland.

Vor einigen Jahren erschien der Film *Parfum: die Geschichte eines Mörderers*. Dieser wurde gedreht nach dem Buch *Das Parfum* von Patrick Süskind. Tom Tykwer ist der Regisseur.

Die meisten SchülerInnen kannten seinen Film *Lola rennt* schon. Auch seine Filme *Der Krieger* und *die Kaiserin* und *Winterschlüfer* wurden in den niederländischen Kinos gut besucht.

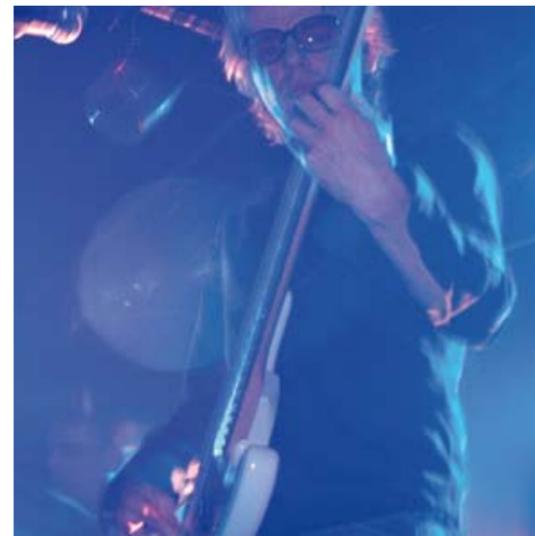


KAPITEL 6 Rock, Pop, Hip-Hop und Fernsehen: nicht nur auf Englisch

Rock, Pop und Hip-Hop auf Deutsch?

Jugendliche in der ganzen Welt sind gewohnt, englischsprachige Popsongs zu hören. Logisch: Englisch ist weltweit die wichtigste Fremdsprache und wird von vielen Menschen als Muttersprache gesprochen. Auch in Deutschland, Österreich und in der Schweiz rocken die Bands oft auf Englisch. Doch deutschsprachige Songs stürmen in den Niederlanden und sogar in den USA immer wieder die Hitparaden.

Das Zauberwort war *Neue Deutsche Welle*: In den 1980er Jahren waren bekannte deutsche Bands wie *Kraftwerk*, *Einstürzende Neubauten*, *DAF* (=Deutsch-Amerikanische Freundschaft) in allen Charts vertreten. *Nena* (99 *Luftballons*) und *Falco* (*Rock me Amadeus*) schafften es an die Spitze in den Niederlanden, in England und den USA mit deutschen Texten!



Seit den 1990ern tritt die Heavy Metal (selbst sagen sie: **Tanzmetal**) Band *Rammstein* auf vielen Bühnen in den Niederlanden auf und hatte mehrere Hits, darunter einen Nr. 1 Hit: *Liebe ist für alle da*. Für bekannte Filme wurde ihre Musik (auf Deutsch!) verwendet: *Matrix*, *Resident Evil*, *See no Evil* u.a.. Auch die Gruppen *Wir sind Helden* und *2Raumwohnung* haben Fans in den Niederlanden. Von *Wir sind Helden* wurde während der Fußballweltmeisterschaft 2010 im niederländischen Sportprogramm **Studio Sport** täglich der Song *Wenn es passiert* gespielt. Auch *Fettes Brot* tritt in den Niederlanden auf und *Nena* war 2010 die Hauptnummer bei Parkpop in Den Haag und im Amsterdamer Paradiso.

Die deutsche Hip-Hop Szene ist bekannt für ihre kritischen und lustigen deutschen Texte. In das Gästebuch des Berliners *Peter Fox* (bekanntester Song *Haus am See*) schreibt Marjolein: „Okay, really, I can't speak German – but anyway, danke für die schöne Musik.“ Der Text des Songs ist gar nicht so schwer:

„Hier bin ich gebor'n und laufe durch die Straßen
Kenn die Gesichter, jedes Haus und jeden Laden!
Ich muss mal weg, kenn jede Taube hier beim Namen.“

Dance und Trance

Deutschland gilt als Wiege der Trancemusic. Zwischen Amsterdam und Berlin bestehen viele Kontakte in der Dance Scene. *DJ Tiësto* legt in Deutschland auf und der Frankfurter *Sven Väth* tritt bei Amsterdam Dance auf und der KöniginNach auf, beide absolute Weltklasse!

Lachen ist gesund

Die niederländischen Lacher auf seiner Seite hat *Sven Ratzke*, ein deutsch-niederländischer Sänger und Entertainer. 2009 machte er für das niederländische Theater 'De Parade' *Wir haben Sexappeal*. In dem gleichnamigen Lied macht er sich über seine Landsleute lustig, aber auch über die Clichés über sie:
*Oh, als Deutscher ist man so überpopulär
Denn Deutsche sind scharf und sexy
Ein Deutscher riecht nach Wald und denkt mit dem Bauch
Deutsche haben Lederhosen und gutes Fleisch
Deutsche haben zu viel Sexappeal*

Sven Ratzke organisiert *Duitse Nachten* in Amsterdam mit Theo Maassen und Ellen ten Damme



die Crew von *Türkisch für Anfänger*

Niederländische Stars in Deutschland

Ellen ten Damme hat jahrelang mit dem deutsche Rocker *Udo Lindenberg* getourt. Beinahe hätte sie Deutschland beim Eurosongfestival vertreten! Sie spielt auch in deutschen Filmen mit.

Auch andere niederländische Berühmtheiten haben in Deutschland Karriere im Fernsehen gemacht. An erster Stelle ist dabei an *Linda de Mol* zu denken, die wohl bekannteste niederländische Präsentatorin im deutschen Fernsehen. Richtig berühmt wurde sie mit *Traumhochzeit*. Inzwischen hat sie viele Nachfolgerinnen. *Tooske Ragas* zum Beispiel präsentierte die deutsche Variante von Idols. Idols-Gewinnerin *Tialda van Slogteren* war Mitglied der deutschen Popstar-Band *Room 2012*. Mit ihren Band-Kollegen sprach die Holländerin am Anfang nur Englisch: „Ich verstehe fast alles auf Deutsch, aber ich bin ein bisschen schüchtern, was das Sprechen anbelangt, weil ich denke, dass es sich grauenvoll anhört und meine Grammatik auch nicht gut ist.“ Inzwischen spricht die Holländerin immer perfekter Deutsch.

Über *Sylvie van der Vaart* sagt man, dass sie „dieses wunderbare ‚Frau-Antje-Deutsch‘ mit nur ganz leisem der-die-das-Problem spricht.“ Sie sagt: „Als ich nach Deutschland kam, hab ich sofort angefangen, Deutsch zu lernen. Die Leute sind begeistert.“ Sylvie präsentiert deutsche Programme wie *Das Supertalent (...got talent)* und *Let's dance*.

Deutsche ‚Schlager‘

Ein populäres Musikgenre ist der Schlager. *Jan Smit* und *Frans Bauer* haben deutsche CDs gemacht. In den Startlöchern für eine Karriere in Deutschland stehen *Jordy van Loon* und *Die Cappuccinos*, bestehend aus Deutschen und Niederländern. Aus einem Song der Cappuccinos:

*Verzeih, dass ich dich liebe / auch wenn mein Herz zerbricht
ich schick' dir rote Rosen / verbieten kannst du's nicht.
Verzeih, dass ich dich liebe / ein letzter Brief an dich –
verbrannt sind meine Flügel / ich flog so nah an's Licht.
Verzeih, dass ich dich liebe / du siehst mich einfach nicht.*



Populäre deutsche Fernsehserien

Seit vielen Jahren kann man fast überall in den Niederlanden deutsche TV-Sender empfangen. Zwei deutsche Jugendserien wurden bei Nederland 2 mit großem Erfolg gesendet: *Berlin-Berlin* und *Türkisch für Anfänger*. In *Berlin-Berlin* kämpft sich die sympathische Lolle durch den Alltag und die Liebe, wobei wir ihre Gedanken als Comic sehen.

Die Kinder der gemischt deutsch-türkischen Familie Schneider-Öztürk erleben wilde Situationen und so manchen Kulturclash. Auf der Webseite www.turksvoorbeginners.punt.nl schreibt Charlotte: „Ik vind het echt een superrrrrrrrrrr leuke serie. Ik vind dat het elke dag op tv moet komen.“

Vettel und und und ...

Die Motoren dröhnen, die Zuschauer jubeln: Sebastian Vettel (24) ist Ehrengast auf dem Zandvoorter Kurs und gibt eine Demonstration im Formel-1 Bolide vor 40.000 Zuschauern. Sebastian sagt: „Ich glaube, ich habe hier mehr Fans als in Deutschland.“ Er war mit 19 Jahren und 53 Tagen der Jüngste Formel-1 Fahrer aller Zeiten. 2010 war er der jüngste Weltmeister der Formel-1 Geschichte.



Ein anderer bemerkenswerter Sportler ist der Rennradfahrer Paul Martens. Seit 2008 fährt er für das niederländische Rabobankteam. Er ist nicht nur ein guter und sympatischer Sportler, sondern spricht auch fast akzentfrei Niederländisch. Ist der Grund dafür seine Liebe für das niederländische Team oder für seine niederländische Freundin? Auf seiner Website www.paulmartens.de kannst du (unter ‚Videos‘) vielleicht die Antwort finden.

Kurz: Sport ist in Deutschland genau so beliebt wie in den Niederlanden. Nicht nur aus Gesundheitsgründen, sondern auch wegen der Unterhaltung und Spannung. Viele deutsche SportlerInnen sind auch in unserem Land bekannt: zum Beispiel Boris Becker, Anni Friesinger, Michael Schuhmacher. Anni Friesinger hatte in unserem Land viele Fans, die ihr in Heerenveen beim Abschied laut zujubelten.

In Sachen Fußball liegt es etwas komplizierter, aber wusstest du, dass Schalke 04 einen echten Fanclub in Den Bosch hat? Sie nennen sich die *Blau Weisse Boschenaren* und haben ihren eigenen Platz im Stadion.



**Die Frauenfußball-Weltmeisterschaft:
das Sportevent des Jahres 2011**

In den 16 Testspielen der deutschen Frauenmannschaft siegten sie 10mal, viermal endeten Spiele mit Gleichstand und zwei Partien haben sie verloren. 2007 wurde Deutschland in China zum 2. Mal Weltmeister, im Finale gegen Brasilien. Die Niederlande stehen auf Platz 14 der FIFA Weltrangliste. Leider nimmt die niederländische Mannschaft nicht an der WM 2011 teil.

Am 7. Juni spielte die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft ihr drittes Testspiel für die Frauen-WM in Aachen gegen die Niederlande: *Vor fast ausverkauften Tribünen laufen die Niederländerinnen ganz in orange, die Deutschen in weiß-schwarz ein. Von Anfang an ein temporeiches, körperbetontes offensives Spiel der Niederländerinnen. Von deutscher Seite präzises Passspiel in die Spitze. In der 8. Minute eine Torchance für Deutschland: durch Foul von Dyanne Bito ein Elfmeter für Deutschland, aber ohne Resultat. In der 15. Minute stürmt Brigit Prinz in Tornähe, umringt von drei Niederländerinnen, spielt den Ball zu Celia Okoyino, die das 1:0 scort. Das 2:0 wird von Simone Laudehr in de 43. Minute erzielt. Die Stimmung steigt, das Spiel bleibt schnell! Von wegen: Frauenfußball langsam! Auch in der 2. Halbzeit bleibt das Tempo recht hoch. Die La Ola Welle schwappt durch das Stadion, das Publikum klatscht auch für die Niederländerinnen. Aber in der 71. Minute fällt das 3. Tor für Deutschland. Nach technisch einwandfreien Vorlagen ein Traumpass von Alexandra Popp. In der 75. Minute toben die Zuschauer wegen des 4. deutschen Tores: nach einigem Gerangel im Strafraum rollt – fast ‚zufällig‘ – die Kugel ins Netz (Kim Kulig). In der 86. Minute dann endlich das erste Tor für die Niederlande. Nach einer gelben Karte für die Niederlande und einem Strafstoß für Deutschland folgt dann das 5. deutsche Tor. Beide Mannschaften haben eine spannendes und gutes Spiel geliefert!*

Anders als in den Niederlanden ist Frauenfußball in Deutschland richtig populär. Starspielerin Birgit Prinz erlebt bereits ihre fünfte Weltmeisterschaft! 90 % der Deutschen hat mindestens ein Spiel im Fernsehen gesehen. Das geht auch deshalb, weil alle Spiele komplett ausgestrahlt wurden. Auch in der Sportpresse wird Frauenfußball sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt, und nicht nur zur Zeit der Weltmeisterschaft. Sogar im Sprachunterricht ist Frauenfußball ein Thema: alle großen edukativen Verlage in Deutschland brachten zur Weltmeisterschaft gratis Sonderpakete für den Unterrichtsgebrauch heraus. Mehr wissen? Suche auf Google mal nach „Frauenfußball in Deutschland“.



Tim Veldhuis (19): vier Monate als Ski-/Snowboardinglehrer in Österreich

Letztes Jahr ging ich in 6 VWO der Noordgouw-Schule in Heerde. Hier hörte ich von anderen über eine Ausbildung als Ski-/Snowboardinglehrer in Kaprun in Österreich. Ich hatte schon einige Erfahrung im Skifahren und Snowboarding und fand es immer toll, also war ich sehr interessiert. Am 18. November fuhr ich nach Kaprun, um dort die Ausbildung zu machen. Die ersten Tage waren ziemlich spannend und ich fand es schön, vier Monate in einem deutschsprachigen Land leben zu können. Die Ausbildung war völlig auf Deutsch.

Nachdem alle nach zwei Wochen die Ausbildung beendet hatten, ging es zum Skigebiet, in dem wir unterrichten sollten. Ich ging mit sieben anderen zur Skischule *Snow & Fun* in Hinterglemm. Die ersten Tage langweilten wir uns ein wenig, weil es kaum Schnee gab und die Discos und Kneipen noch geschlossen waren. Zum Glück fing es nach einigen Tagen zu schneien an und wir konnten das Skigebiet kennen lernen. Am 19. Dezember fing dann das Leben als Skilehrer wirklich an. Die ersten Tage waren recht spannend, weil ich Deutsche, Engländer und Niederländer in meiner Klasse hatte. Alles, was ich sagen wollte, musste ich also auf Deutsch, Englisch und Niederländisch erzählen.

Im Nachhinein bin ich natürlich sehr froh, dass ich Deutsch in der Schule gewählt habe, weil ich mich ohne Deutsch schwer hätte retten können. Allen, die schon richtig Ski fahren und Snowboarding machen, kann ich das Leben als Skilehrer sehr empfehlen.



KAPITEL 8 Kurze deutsche Geschichte

Von Karl dem Großen bis 1945

Das ‚Heilige Römische Reich Deutscher Nation‘

Bis ins 19. Jahrhundert gab es keinen deutschen Staat mit einer Zentralregierung wie beispielsweise England und die Niederlande sie hatten. Es gab viele unabhängige deutsche Gebiete und ebenso viele Herrscher: Grafen, Herzöge, Könige. Deutschland bestand aus Königreichen und allerlei Fürstentümern. Man nennt das damalige Deutschland deshalb wohl einen ‚Flickenteppich‘.

Der Kaiser von Österreich war lange Zeit offiziell auch Kaiser vom ‚Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation‘. So nannte man das deutschsprachige Gebiet seit Karl dem Großen (gekrönt im Jahre 800). Es hat bis zu der Zeit von Napoleon (um 1800) bestanden. Deutsch war die Sprache, die hier am meisten gesprochen wurde. Es gab verschiedene Münzen, Maße und Gewichte. Das war nicht günstig für die wirtschaftliche Entwicklung.

Preußen

Preußen, mit der Hauptstadt Berlin, war am größten. Das preußische Königshaus hatte nach dem 30-jährigen Krieg (1618-1648) durch Heirat und Kriege im Laufe von ca. 200 Jahren viele kleinere Fürstentümer in den westlichen deutschen Gebieten erhalten. Einige niederländische Städte waren auch längere Zeit preußisch, zum Beispiel Huissen bei Nijmegen.

Erst im Jahre 1871 wurde der preußische König zum deutschen Kaiser gekrönt. Deutschland und Österreich waren weiterhin politische Bundesgenossen.



Österreich-Ungarn

Österreich bildete mit Ungarn und dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien (Serbien, Slowenien, Kroatien und weiteren Gebieten) einen sogenannten Vielvölkerstaat. Eine bekannte Kaiserin war die in vielen Filmen verewigte Sissi. Als der österreichische Thronfolger 1914 in Sarajewo ermordet wurde, kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Das führte letztendlich zum Ersten Weltkrieg.

Weimarer Republik

Deutschland blieb ein Kaiserreich bis 1918, das Ende des Ersten Weltkriegs. Der Kaiser musste abdanken und verbrachte den Rest seines Lebens im niederländischen Doorn. Die Weimarer Republik (1918-1933) war die erste deutsche Staatsform mit einem demokratisch gewählten Parlament. Es war eine Zeit großer politischer Unruhen. Im Parlament gab es 36 verschiedene Parteien von äußerst rechts bis äußerst links.

Hitler-Deutschland

1933 fand die nationalsozialistische Machtergreifung von Hitlers NSDAP statt. Hitler führte das Land 1939 in den Zweiten Weltkrieg, mit mehr als 30 Millionen Kriegsoffern und über 6 Millionen Juden und anderen Bevölkerungsgruppen, die in den Konzentrationslagern ermordet wurden.

Deutschland von 1945 bis heute

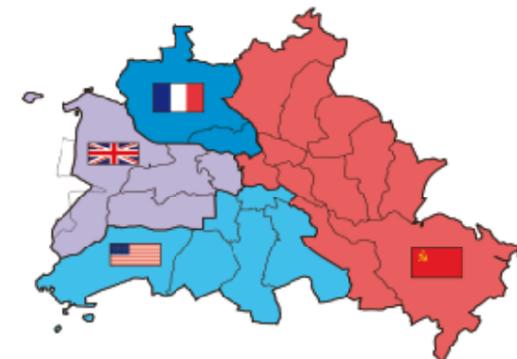
Die Stunde Null

Nach fast sechs langen, fürchterlichen Jahren war 1945 der Zweite Weltkrieg vorbei. Die Alliierten USA, England, Frankreich und die Sowjetunion hatten Deutschland und Österreich von der Nazi-Diktatur befreit. Historiker sprechen hier von der *Stunde Null*. Die großen Städte waren Ruinenlandschaften und die Einwohner, hauptsächlich die Frauen, mussten aufräumen und mit dem Wiederaufbau beginnen.



Deutschland geteilt

Zwischen den westlichen ‚kapitalistischen‘ Verbündeten und der ‚kommunistischen‘ UdSSR (Russland und die Gebiete unter seiner Vorherrschaft) gab es große ideologische Uneinigkeit. Das führte zur Teilung Deutschlands in West (die Bundesrepublik Deutschland = BRD) und Ost (die Deutsche Demokratische Republik = DDR). Auch Berlin wurde geteilt und lag nun mitten in der DDR. Die westlichen Alliierten beschützten die Stadt und Westdeutschland durch die Anwesenheit von Truppen.



Westdeutschland bekam Geld aus dem sogenannten Marshall-Plan der USA. Das Land musste wieder aufgebaut werden. Nach 1948 begann im Westen das ‚Wirtschaftswunder‘, während im Osten der Wiederaufbau nur langsam in Gang kam. Viele Menschen waren unzufrieden über die schlechten Lebensumstände und die politische Unfreiheit. Zwischen 1949 und 1961 gingen Tausende DDR-Bürger in den Westen. Man musste mit der U-Bahn von Ost- nach West-Berlin fahren. Danach konnte man mit dem Zug oder Flugzeug in die Bundesrepublik kommen.

Mauerbau

Durch die Flucht von vielen gut ausgebildeten Arbeitnehmern wurde die Situation in der DDR nicht besser. Die Wohnungsmiete war niedrig und das Essen war subventioniert, aber die Häuser waren schlecht und die Auswahl an Lebensmitteln war sehr klein. Konsumgüter gab es auch nur sehr wenige. Das Meiste wurde für Westgeld direkt ins Ausland verkauft und kam erst gar nicht in die Läden der DDR.

Am 13. August 1961 ließ das DDR-Regime eine Mauer quer durch Berlin bauen. Daraus wurde eine Grenze mit automatischen Schussanlagen, Polizeihunden und Bewachung durch Soldaten, der sogenannte Todesstreifen. Bis 1989 fanden über 1.000 Menschen bei Fluchtversuchen den Tod. Im Mauermuseum am früheren Grenzübergang Checkpoint Charly kann man sehen, mit Hilfe welcher spektakulärer Ideen manche Menschen über die Grenze kamen.



Friedenspolitik

Bis 1970 gab es Spannungen zwischen der BRD und der DDR. Es herrschte der ‚Kalte Krieg‘, auch auf Weltniveau, zwischen den Ländern auf den beiden Seiten des Eisernen Vorhangs, dem ‚Ostblock‘ und dem ‚Freien Westen‘. Die Kontakte zwischen beiden deutschen Staaten wurden 1970 entspannter. Es kam auch zur Annäherung an Polen. Die Bundesregierung schloss Verträge zur ‚Wirtschaftlichen Zusammenarbeit‘ mit der DDR-Regierung. Bundeskanzler Willy Brandt bekam für seine Friedenspolitik den Friedensnobelpreis.



„Waaaahnsinn!!!“

Ermutigt durch die neue Politik von Gorbatschow in der Sowjetunion demonstrierte die Bürgerrechtsbewegung ab Anfang September 1989 jeden Montag in Leipzig, später auch in Berlin und anderen Städten in der DDR, für die Demokratisierung des Systems. Am 9. November geschah dann das Wunder: durch undeutliche Kommunikation verkündete ein ranghoher SED-Funktionär, dass ab sofort Reisefreiheit für DDR Bürger galt, die Mauer wurde geöffnet. Anfangs dachte man nicht an eine Wiedervereinigung beider Staaten. Aber am 3. Oktober 1990 unterschrieben die 3 westlichen Alliierten, die Sowjetunion und die beiden deutschen Regierungen den Vertrag zur Wiedervereinigung.

Seit über 20 Jahren ist man in Europa und der ganzen Welt davon überzeugt, dass das wiedervereinigte Deutschland eine stabile Demokratie ist, die sich für den Europäischen Gedanken und den Frieden einsetzt. Bei ihrem Staatsbesuch im Jahre 2011 sagte Königin Beatrix: „Deutschland ist eine treibende Kraft bei der Wahrung und Stärkung der Stabilität anderer Länder in Europa. Auch die Niederlande profitieren von der Entwicklung neuer Technologien in Deutschland.“



Jugendliche

Regelmäßig publiziert die *Deutsche Shell AG* ihre **Shell Jugendstudie**, zuletzt die von 2010. Man findet sie auf www.shell.de/jugendstudie. Hier einige interessante und spannende Zahlen daraus:

Jugend und Internet

- 97% aller deutschen Jugendlichen haben Zugang zum Internet. 34% der etwas älteren deutschen Jugendlichen, die das WWW benutzen, sind sogenannte Multi-User. Sie benutzen das WWW für alles mögliche.
- 25% der jüngeren deutschen Web-Jugendlichen, hauptsächlich Mädchen, sind sogenannte soziale Webbenutzer: StudiVZ (www.studivz.net, vergleichbar mit Hyves in den Niederlanden) und Face-Book (www.facebook.com).
- 24% der jüngeren deutschen männlichen Jugendlichen gehören zu den Gamern.

Jugend und Umwelt

- 53% der deutschen Jugendlichen machen sich Sorgen über den Klimawandel. Sie sind bereit, etwas dafür zu tun: Strom sparen, ein kleineres Auto fahren ...
- 26 % zählt sich zu den 'Klimaoptimisten': es ist ein Problem, aber es wird übertrieben. Sie wollen sich nicht umweltfreundlich verhalten.
- 21% sind 'Klimafatalisten': sie sehen das Problem als groß und nicht mehr umkehrbar. Sie sind aber bereit, die Umwelt zu schonen.

Jugend und Politik

- Das Interesse an Politik ist bei den deutschen Jugendlichen seit 1984 von 55% auf unter 40% gesunken.

Lebenszufriedenheit

- 80 % der Jugendlichen aus der Mittel- und Oberschicht in Deutschland ist mit dem eigenen Leben zufrieden.
- Für Jugendliche aus ärmeren Milieus sind das nur etwas mehr als 50%.
- 59% aller jungen Befragten sehen ihre Zukunft optimistisch.

Die wichtigsten Sachen im Leben

- 97%: Freundschaft
- 92%: gutes Familienleben
- 90%: eigene Verantwortung ausüben
- 79%: Fantasie und Kreativität entwickeln
- 83%: fleißig und ehrgeizig sein
- 78%: das Leben in vollen Zügen genießen
- 69%: einen hohen Lebensstandard haben
- 55%: eigene Wünsche durchsetzen
- 58%: sozial Benachteiligten helfen
- 14%: tun, was andere auch tun

Erwachsene

Die typische deutsche Frau heiratet mit 29,8 Jahren, bekommt 1,37 Kinder und verdient 2295 Euro brutto im Monat. Das sagt das Statistische Jahrbuch der BRD. Man findet darin Tausende von Fakten, die verraten, wie Deutsche leben, arbeiten und was sie trinken. *Die Berliner Zeitung* hat eine Reihe von Fakten zusammengestellt.

- Jeder Deutsche verbraucht 94,4 Liter Milch im Jahr.
- Der deutsche Mann hat Schuhgröße 44, die Frau 37.
- In 15,4% der deutschen Haushalte leben Katzen (Hunde: 13,4%). Auf 100 Einwohner kommen 28 Haustiere.
- 680.766 Personen (davon 106.014 Deutsche) kamen aus dem Ausland nach Deutschland, 636.854 wanderten aus (davon 161.105 Deutsche).
- Im deutschen Haushalt leben im Schnitt 2,05 Personen.
- Der Deutsche wohnt durchschnittlich auf 42,9 Quadratmetern. Ein Durchschnittswohnzimmer misst 22 Quadratmeter. Ein Westdeutscher bewohnt 44 Quadratmeter, ein Ostdeutscher 38,6.
- In 26,3 Millionen Haushalten verdient der Mann und in 13,7 Millionen die Frau das meiste Geld.
- Der deutsche Mann ist 1,79 Meter groß, die Frau 1,65 Meter. Er wiegt 82,4 Kilo, sie 67,5 Kilo.
- Ein Mann sitzt 14 Stunden und 11 Minuten pro Woche vor dem Fernseher.
- Eine Frau liest 4 Stunden und 27 Minuten pro Woche, davon 57 Minuten in einem Buch.
- 5,45 Millionen Männer sind in einem Fußballclub und 550.000 Frauen in einem Reitverein.
- 27% der Deutschen über 15 sind Raucher (Männer: 32%, Frauen: 22%).

Geografisches	Bundesrepublik			
	Deutschland	Österreich	Die Schweiz	Die Niederlande
Bevölkerung (Juli 2010)	82.282.988	8.210.281	7.604.467	16.715.999
Fläche	357.021,00 km²	83.870,00 km²	41.290,00 km²	41.526,00 km²
Höchster Berg	Zugspitze 2962	Großglockner 3798	Dufourspitze 4634	Vaalseberg 322,7 Mount Scenery (Saba) 877

Impressum

Nah dran! richtet sich an SchülerInnen mit etwa zwei Jahren Deutsch, die entscheiden müssen, ob sie Deutsch als Prüfungsfach wählen. Das Material wurde von der *Arbeitsgruppe Deutsch macht Spaß* entwickelt, im Auftrag der Stiftung zur Förderung der deutschen Sprache in den Niederlanden, mit Unterstützung durch das Goethe-Institut Niederlande und das Deutschlandprogramm des DIA Amsterdam.

Weitere Infos und Tipps für SchülerInnen und LehrerInnen: siehe www.deutschmachtspass.de.

Man findet hier zusätzlich:

- Aufgaben zu den verschiedenen Kapiteln
- eine Wörterliste
- Links zu Veranstaltungen, die in dieser Broschüre genannt werden

Beiträge: Gisela Althaus, Petra Corvers, Henriett Gerda, Sabine Jentges, Kees van Eunen, Peter Kleinlugtebeld, John v.d. Linden, Wim Tomassen.

Endredaktion: Gisela Althaus, Maja Broekema, Kees van Eunen.

Layout: www.bureau-opstand.nl

Druck und Vertrieb: Verlag Zorn, Leiden
Bilder und Fotos: siehe www.deutschmachtspass.de.



© 2011 Deutsch macht Spaß/
Verlag Zorn

